Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 31 (1960)

Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 1 Januar 1960 · Laufende Nr. 335

31. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Kind und Tier im Erziehungsheim, eine Rundfrage und neun Antworten

Die Vorteile der Heimerziehung

1960 ist das «Jahr der geistigen Gesundheit»

Ausblick auf die eidg. Invalidenversicherung

Unterkunftsprobleme der Betagten

Blick über die Grenzen

Umschlagbild: Eine hübsche Illustration zu unserer Umfrage «Kind und Tier» in dieser Nummer.

REDAKTION: Emil Deutsch, Marchwartstrasse 71, Zürich 38, Telefon (051) 45 46 96

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24, Postfach 126

Wie die Wohngemeinde zur Heimat wird

Unsere Sekundarschule ist 100 Jahre alt geworden. Ein würdiges Jubiläum, ein Festtag für das grosse Dorf draussen am Bodensee. Dreieinhalbtausend Einladungen trugen die frohe Kunde in die ganze Welt hinaus. Das Echo war unerwartet, war überwältigend. Rund zweitausend Ehemalige machten sich auf in die «Stadt ihrer Väter». Der Bahnhofplatz war zum Bersten voll, die riesige Festhalle bis auf den letzten Platz gefüllt. Es war gar nicht möglich, dass die Ehemaligen und die heutige Bevölkerung des Dorfes hätten gemeinsam feiern können. So fand man den Ausweg in der Weise, dass an zwei Abenden vor dem Fest die Aufführungen in der grossen Festhalle den heutigen Einwohnern dargeboten wurden. Und doch war es ein gemeinsames Fest. Das ganze Dorf prangte im schönsten Flaggenschmuck. Wo man vorüber kam, wurde man herzlich begrüsst. Dem grossen Zug vom Bahnhof zum Festplatz stand die ganze Bevölkerung Spalier, grüsste und freute sich mit. Das Abendprogramm und der eigentliche Festakt andern Tags waren Höhepunkte, strahlten frohe Erinnerungen aus und knüpften alte Bande neu und stark. Klassenweise sass man beisammen, obwohl man einander dreissig und vierzig Jahre lang nicht mehr gesehen hatte und sich da und dort erst ein wenig zurechtfinden musste. Aber es dauerte nicht lange, man fühlte sich wieder jung, fühlte sich erneut aufgenommen in den Kreis seiner Jugendkameraden, und alles war wie einst im Mai, nur schöner, strahlender und herrlicher! Aus der ganzen Welt, aus Amerika, Afrika, Tunesien und Australien wurden herzliche Botschaften an die riesige Festgemeinde gerichtet von Ehemaligen, die so gern auch dabei gewesen wären, die sich aller Distanz zum Trotz mit der Heimat, mit der ehemaligen Schule und allen Kameraden herzlich verbunden fühlten. Heute noch, viele Monate später